Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 154. Montag, den 6. Juli. **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. Juli 1846.

Herr Lieutenant v. Kleist aus Bromberg, Herr Rittergutsbesitzer W. Paleske nebst Familie aus Mirokowa, die Herren Kaufleute Schwartz aus Thorn, Strauss aus Manheim, Herr O.-L.-G.-Assessor Fahrenhorst aus Königsberg, Herr Hof-Kleidermacher Krone aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann August Klock u. Herr Dr. August Stechern a. Berlin, Herr Gutsbesitzer Alexander v. Trebra a. Marienhoff, der russische Edelmann u. Lieutenant Herr Peter Pistohlkors aus Petersburg, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Zander nebst Familie aus Stralsund, Herr Rentier v. Zitzewitz a. Bütow, Herr Kaufmann Wiedering aus Thorn, log. im Hotel d'Oliva. Herr Rittergutsbesitzer Arendt aus Bendczmirowitz, Madame Elsner aus Marienwerder, log. im Hotel de Thorn. Herr Schiffscapitain Meyer nebst Frau Gemahlin und Fräulein Tochter aus Stettin, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. **Post-Dampfschifffahrt zwischen Stettin und St. Petersburg.**

Das von der Königlich preußischen Post-Verwaltung für dieses Jahr in Miethe genommene Dampfschiff „Nicolai I.", mit Maschinen von 240 Pferden Kraft versehen und zur bequemen Aufnahme von 120 Passagieren eingerichtet, wird mit dem 11. Juli d. J. zwischen Swinemünde und Kronstadt in Fahrt gesetzt und an diesem Tage zum ersten Male von Swinemünde abgehen.

Von gedachtem Tage ab wird dasselbe mit dem Kaiserl. russischen Post-Dampfschiffe „Wladimir" die Verbindung zwischen Swinemünde und Kronstadt gemeinschaftlich dergestallt unterhalten, daß bis Ende August wöchentlich aus jedem Hafen ein Dampfschiff und zwar

aus Swinemünde Sonnabend Abends spät und
aus Kronstadt Sonntag früh mit Tages-Anbruch

abgeht. Bei günstiger Witterung findet die Ueberfahrt in circa 72 Stunden statt.

Die Reihefolge, in welcher die Schiffe abgefertigt werden, ist folgende:

aus Swinemünde (neuen Styls)			aus Kronstadt (neuen Styls)		
den 20.	Juni	„Wladimir“	den 14.	Juni	„Wladimir“
„ 4.	Juli	„Wladimir“	„ 28.	„	„Wladimir“
„ 11.	„	„Nicolai I.“	„ 12.	Juli	„Wladimir“
„ 18.	„	„Wladimir“	„ 19.	„	„Nicolai I.“
„ 25.	„	„Nicolai I.“	„ 26.	„	„Wladimir“
„ 1.	August	„Wladimir“	„ 2.	August	„Nicolai I.“
„ 8.	„	„Nicolai I.“	„ 9.	„	„Wladimir“
„ 15	„	„Wladimir“	„ 16.	„	„Nicolai I.“
„ 22.	„	„Nicolai I.“	„ 23.	„	„Wladimir“
„ 29.	„	„Wladimir“	„ 30.	„	„Nicolai I.“

Die Bekanntmachung der Fahrten für die Monate September, October und November bleibt vorbehalten. Die Beförderung der Reisenden, deren Effecten, der Güter und anderen Gegenstände zwischen Stettin und Swinemünde und zwischen St. Petersburg und Kronstadt erfolgt mittelst Fluß-Dampfböte für Rechnung der Postverwaltung. Die Abfertigung des Flußdampfbootes, mit welchem das Post-Felleisen, die Reisenden und deren Effecten nach Swinemünde gebracht werden, findet zu Stettin Sonnabend Mittags nach Ankunft des ersten Dampfwagenzuges aus Berlin, statt.

Die Reisenden müssen daher spätestens mit diesem Zuge von Berlin nach Stettin abgehen, mit welchem auch die Briefpost befördert wird. In Swinemünde erfolgt die Annahme bis 6 Uhr Abends.

An Passagegeld für die ganze Tour von Stettin bis St. Petersburg ist zu zahlen:

für den 1sten Platz 62 rtl., für den 2ten Platz 40 rtl., für den 3ten Platz 23½ rtl., für eine Privat-Kajüte zu 4 Personen 273 rtl., für eine solche zu 3 Personen 205 rtl. und für eine zu 2 Personen 136½ rtl. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte, Eheleute und Familienglieder genießen eine Moderation.

In vorstehenden Beträgen sind die Kosten für die Beköstigung auf dem Schiffe von Swinemünde nach Kronstadt einbegriffen.

An Gepäck haben die Reisenden frei:

auf dem 1sten Platze 16 Kubikfuß, auf dem 2ten Platze 12 Kubikfuß und auf dem 3ten Platze 6 Kubikfuß rheinländ. Kinder, welche die Hälfte des Passagegeldes zahlen, haben auch nur die Hälfte dieses Gepäckmaaßes frei. Für das Uebermaß werden 12 Sgr. pro Kubikfuß bezahlt.

Das Passagegeld für einen Wagen mit 4 Rädern beträgt 50 rtl., für einen desgl. mit 2 Rädern 25 rtl., für ein Pferd, ohne Futter, 50 rtl., für einen Hund, ohne Futter, 5½ rtl.

Die Fracht für Kontanten und Güter ist aus der besonders abgedruckten Annonce zu ersehen.

Berlin, 14. Juni 1846.

General-Post-Amt.

2. Der Eisengießerei-Besitzer Steimmig beabsichtigt auf seinem Grundstücke, Weidengasse No. 450. die Anlage einer Dampfmaschine. Nach Vorschrift der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. §. 29. wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um etwanige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei dem Unterzeichneten anmelden zu können.

Danzig, den 2. Juli 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

3. Der Einsaße Gottfried Noch in Balau und die unverehelichte Regine Budweg von daselbst haben in der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 16. Juni 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

4. Die Lieferung von 260 bis 270 Centnern raffinirten Rüböls, 120 bis 130 Centnern Hanföls, von 1300 Ellen gewebter, 60 Ellen platter, 90 Pfunden geschnittener Tochte zur Straßenbeleuchtung, soll in einem

Mittwoch, den 8. Juli, V.-M. 11 Uhr,

auf dem Rathhause anstehenden Licitationstermine an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Danzig, den 25. Juni 1846.

Die Deputation zur Nachtwache, Straßenreinigung
und Beleuchtung.

Todesfall.

5. Mit tiefer Betrübniß zeige ich an, daß meine liebe Frau Johanna Friederike geb. Riedel auf einer Besuchsreise in Königsberg, wohin ich ihr in den nächsten Ferien zu folgen gedachte, erkrankte und den 26. Juni, in einem Alter von 27 Jahren, dem Nervenfieber erlag. Den 1. Juli begleitete ich sie, die mir unvergesslich sein wird, zur Ruhestätte.

J. F. W. Gronau,
Oberlehrer.

Danzig, den 4. Juli 1846.

Anzeigen.

6. Mittwoch, den 8. Juli a. c.,
Vormittags 10 Uhr, werde ich einige alte Baumaterialien bei der Lohmühlbrücke, vor dem hohen Thor, öffentlich verkaufen.

Zernecke, Stadt-Bau-Rath.

7. Heute Montag, im Hotel Prinz von Preußen

Konzert à la Strauß mit vollständigem Orchester.

(1)

8. Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage mein, unter der Firma: J. C. Schacht, geführtes Manufactur-Waaren-Geschäft meinem Sohne Edwin Robert mit Activa und Passiva käuflich überlassen habe.

Indem ich Einem geehrten Publikum für das Vertrauen, welches ich während einer Reihe von 54 Jahren so vielseitig genossen, meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen.

Danzig, den 1. Juli 1846. Johann Conrad Schacht.

Mit Bezug auf obige Annonce beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, wie ich das von meinem Vater übernommene Geschäft, unverändert, mit Beibehaltung der bisherigen Firma:

J. C. Schacht

in dem nämlichen Lokal Jopengasse No. 639. fortsetzen werde.

Es wird stets mein Bestreben sein, allen Anforderungen, zu denen Ein resp. Publikum durch gegenwärtige Concurrenz berechtigt ist, zu genügen, und empfehle ich mein vollständig sortirtes Lager, welches außer den neuesten Modeartikeln, namentlich Leinen und Tischzeug in der bekannten, soliden, unverfälschten Waare, enthält, zur geneigten Beachtung. Mit der Versicherung, die alte Reellität des Geschäfts, mit einer neueren den Fortschritten der Zeit angemesseneren Handlungsweise zu vereinen, erlaube mir noch zu bemerken, daß ich durch die ausgedehntesten Geschäftsverhältnisse begünstigt, im Stande bin, die Preise so billig als nur irgend möglich zu stellen.

Danzig, den 1. Juli 1846. Edwin Robert Schacht.

9. Auf einem circa 12 Meilen von Danzig belegenen Rittergute, — dessen Areal aus circa 2500 Morgen Magdeburgisch an Acker, Wald und Wiesen besteht und welches, bereits seit dem Jahr 1782, nur mit 1100 rtl. bepfandbriefet ist, — stehen zur 2ten Stelle 2000 rtl. à 5 Prozent jährlicher Zinsen und zur 3ten Stelle annoch über 6000 rtl. eingetragen. Alle diese Capitalien sind ausschließlich zu Meliorationen auf dem Gute verwandt und demnach, besonders in letzterer Zeit, auch noch zwei ganz neue Vorwerke auf demselben etablirt worden. —

Der Inhaber der zur 2ten Stelle eingetragenen 2000 rtl. wünscht, um den Besitzer des Guts nicht geniren zu dürfen, diese seine Forderung anderweitig zu cediren. Da nun nicht allein die Zinsen stets sehr prompt eingezahlt werden, sondern auch der gegenwärtige, im rüstigsten Alter stehende Besitzer des fraglichen Guts in nächster Verwandtschaft mit hier in Danzig lebenden, sehr achtbaren Personen steht, so ist die Solidität des beabsichtigten Cessions-Geschäftes sehr leicht nachzuweisen.

Verehrlichen Reflectanten steht die Einsicht des über die vorgetragenen Verhältnisse ausgefertigten, neuesten Hypothekenscheines bei mir zu Diensten.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.
Vormittags: Langenmarkt 505.

10. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

mit einem Grund-Kapital von Drei Millionen Thalern, hat mich auch ermächtigt Versicherungen gegen **Stromgefahr** auf Waaren aller Art zu sehr billigen Prämien anzunehmen und empfehle ich mich zu gefälligen Aufträgen

der Haupt-Agent
A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

11. Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine, am hiesigen Orte seit einer Reihe von Jahren betriebene Seif- und Licht-Fabrik, an den Herrn

Joh. Immanuel Berger

käuflich abgetreten, auch mit dem heutigen Tage an denselben übergeben habe. —

Die Passiven werden von mir geordnet, sowie die an ausstehenden Forderungen vorhandenen Activen von mir eingezogen. Hiernächst statte ich für das so anhaltend mir bewiesene Wohlwollen meinen aufrichtigsten Dank ab, indem ich dabei die höfliche Bitte anschließe, das seither mir geschenkte Vertrauen auch meinem Herrn Nachfolger um so mehr gütigst zukommen zu lassen, da derselbe sowohl mit den nöthigen Fonds, als erforderlicher Sachkenntniß zu diesem Geschäft ausreichend versehen ist.

Danzig, am 1. Juli 1846.

Friedrich Wilhelm Gamm.

Mich auf die obige Annonce des Herrn Frd. Wilh. Gamm berufend, bitte ich ergebenst, die demselben so lange bewiesene Wohlgewogenheit jetzt auf mich übergehen zu lassen, indem ich durch Waaren preiswürdiger Güte nebst reeller Behandlung jedes gütige Vertrauen werde zu erhalten wissen.

Danzig, am 1. Juli 1846.

J. J. Berger.

12. **Die Preussiche National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

mit einem Grund-Kapital von Drei Millionen Thalern, empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf Grundstücke, Mobilien und Waaren aller Art in der Stadt wie auf dem Lande, zu sehr billigen Prämien, — ohne dem Versicherer eine Nachschuss-Verbindlichkeit aufzuerlegen — durch ihren Haupt-Agenten A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 978., gegenüber der Kuhgasse.

13. Ein junger Mann wünscht während des Nachmittags mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt zu werden. Näheres Bootsmannsgasse No. 1179.

14. Hierdurch erlaube ich mir Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage an hiesigem Orte „Petersiliengasse No. 1494." eine

Seiden- und Schönfärberei

errichtet habe. Da ich in bedeutenden Städten Deutschlands mich diesem Fache mit Fleiß gewidmet habe, so kann ich jeder Anforderung genügen; und versichere, daß jede Bestellung stets prompt ausgeführt und die billigsten Preise gestellt werden.

Danzig, den 6. Juli 1846. C. F. Pinnow.

15. **Heute Montag, Konzert** in der **Sonne** am Jakobsthor.

16. Für Töchter von außerhalb, die hier am Orte die Schule besuchen sollen, wird eine besonders fürsorgliche Aufnahme nachgewiesen von der Geh. Reg.-Räthin Jacobi, Paradiesgasse No. 997.

17. Ich wohne jetzt Hundegasse No. 315.

Dr. Günther.

18. Bestell. auf vorz. gut. u. billig. Torf, aus der erst. Hand zu empf., werd. tägl. angen. Fischmarkt am brausenden Wasser in dem erst. Laden der Weintraube.

19. Ein junges Mädchen, jedoch nicht unter 13 Jahre alt, wenn auch vom Lande, findet, wenn es gleich zukommen kann, guten Dienst Fischmarkt No. 1618.

20. Montag, den 6. Juli, Schiff-Ablauf $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Vermiethungen.

21. Fleischergasse 144. ist die Untergelegenheit, bestehend in einer Stube, Speisekammer, Küche, Keller und Hofplatz zu vermiethen.

22. Johannis- u. Neunaugengassen-Ecke 1372. wird eine Wohnung mit eigener Thüre nachgewiesen.

23. Neugarten 529. ist 1 Wohnung von 2 Stuben p p. zu Michaeli z. verm.

24. 3 neu decorirte Zimmer mit der Aussicht nach der Langenbrücke u. Heiligen Geistgasse, nebst Küche, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit, sind zu vermiethen; das Nähere Fischmarkt 1589.

25. Drehergasse 1342. ist eine Wohnung zu vermiethen.

26. Breitgasse 1195. sind 3 u. 4 Zimm. z. vm. Mich. auch gleich zu beziehen.

27. Langgarter Bleiche 99. ist 1 freundl. Wohnung October rechter Zeit zu vermieth.

28. Neugarten 526. sind 2 Zimmer nebst Küche, Boden, Keller und Garten zu Michaeli zu vermiethen.

29. Mattenbuden No. 262,3. ist die Saal-Etage nebst allen Bequemlichkeiten zu rechter Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst unten im Laden.

30. Holzgasse ist 1 Wohn. v. 2 Stub. m. Zubehör z. verm. Näh. vorst. Grab. 2057.

31. Holzmarkt No. 87., auf den Brettern, ist die Hange-Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Küche und Kammer zu Michaeli zu vermiethen.

32. Neugarten 508. sind 2 freundliche Stuben mit allen Bequemlichkeiten z. v.

33. **Hotel de Danzig in Oliva** ist ein freundliches Zimmer nebst Alcoven für die Sommerzeit mit und ohne Beköstigung zu vermiethen.

34. Ziegengasse 765. ist eine Vorstube, 1 T. h., mit Meubeln zu vermiethen.

35. Tobiasg. 1551. ist e. Stube, Küche, Boden an ruhige Bewohner z. verm.

36. Frauengasse 833. ist eine Wohnung an ruhige Bewohner zu vermiethen.

37. Hunde- und Ketterhagergassen-Ecke No. 84. ist 1 freundliches Logis von 3 Stuben, Küche, Boden und Speisekammer zu Michaeli zu vermiethen.

38. Breitegasse No. 1215. ist eine Untergelegenheit, die sich zum Ladengeschäft eignet, zu vermiethen.

39. Johannisg. 1375. ist eine Wohnung nebst Küche, Boden u. Bequemlichk. z. verm.

40. Schneidemühle No. 453. ist eine kleine anständige Wohnung an ein paar kinderlose Leute zu vermiethen.

41. 4. Damm 1535., parterre nach hinten, sind zwei tapezirte Zimmer nebst eigener Commodite zu Michaeli zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. Trocknes 3füß. **fichten u. birken Klobenholz** verkaufen billigst H. O. Giltz u. Co., Hundegasse No. 274.

43. **Im Ausverkauf.**

Wegen Uebergabe des Hauses kann der Verkauf nur **noch 8 Tage** stattfinden; es soll daher der **Rest des Lagers** besonders eine große Parthie **lila Jaconetts, seidene Cravatten-Tücher** u. a. m. auf **das Allerbilligste** verkauft werden. Michaelson, Langgasse 530.

NB. Das Repositorium mit Laden und **Tombank** ist zu verkaufen.

44. Sein bedeutendes Lager französischer und deutscher Papiertapeten, Borduren, Plafond's &c. in den neuesten Desseins, sowie Rouleaux und Fenster-Vorsetzer in jeder Grösse, empfiehlt zu den billigsten Preisen Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

45. **Cravatten-Tücher**, um damit zu räumen, werden billigst verkauft bei Kupfer, Breitegasse No. 1227.

46. **Gemusterte Haubenbänder** in schönsten Farb. zu 1½, br. Hutbänder a 2½ sgr. pr. Elle verk., um z. r. L. J. Goldberg, Breitenthor 1925.

NB. **Der Ausverk.** von Spitzen, Strichen u. Nett, wie auch von ⅞br. feinem Lünon zu 7½ sgr. pro Elle, wird fortgesetzt bei L. J. Goldberg, Breitenth.

47. Feinste **Haaröle** 5 sgr. u. allerfeinste **Eau d'oeurs** a Flacon $7\frac{1}{2}$ Sgr., empfing Kupfer, Breitegasse No. 1227.

48. Eine reichhaltige Auswahl schwarzer u. couleurter Kleiderfranzen, die neuesten Handschuhe und englischen Hanfzwirn erhielt von Frankfurt an der Oder

J. von Niessen.

49. Tagnetergasse 1311. sind 12 birkene Rohrstühle zu verkaufen.

50. Ein bequemer Sorgstuhl ist billig zu verkaufen Petersiliengasse 1489.

51. Glockenthor 1964. ist ein starkes Bettgestell wegen Mangel an Raum b. z. v.

52. **Neue Bettfedern und Flockdaunen sind billig zu haben in der Handlung Junkergasse 1910.**

53. W. **Gardinenfranzen** in Auswahl, zu sehr billigen Preisen, Gardinen-Borten 26 E. $17\frac{1}{2}$ sgr., engl. Strickbaumwolle, schw. Gewicht 18 sgr. u. m. a. Artikel empfiehlt Kupfer, Breitgasse 1227.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

54. **Dienstag, den 7. Juli d. J., Mittags 1 Uhr,** soll auf freiwilliges Verlangen das in der Wollwebergasse hieselbst sub Servis-No. 1987. gelegene Grundstück im Artushofe öffentlich meistbietend verkauft werden. Dasselbe besteht aus 1 massiven Vorder-, 1 Seiten- und 1 nach der kl. Wollwebergasse ausgehenden Hinterhause nebst Hofplatz, wozu noch 1, dem Hinterhause gegenüber, an der Mauer gelegenes, massives Gebäude gehört. Bedingungen und Besitzdocumente sind einzusehen bei

J. T. Engelhard, Auctionator.

Edictal-Citation.

55. In der Major v. Dorpowskischen Concurssache befinden sich im Depositorio des unterzeichneten Oberlandesgerichts folgende Massen, deren Eigenthümer theils ihrer Person, theils ihrem Aufenthalte nach unbekannt sind, namentlich:

a)	40 Rtl.	12 Sgr.	10 Pf.	für die Wittwe Marianne Wenske.
b)	6 „	9 „	— „	für die Majorin Henriette Wilhelmine Elisabeth v. d. Osten-Sacken geb. v. d. Goltz.
c)	197 „	12 „	10 „	für die Gebrüder Johann Anton, Friedrich, Heinrich und Johann v. Dembinski.
d)	17 „	20 „	4 „	für die Gebrüder Johann und Heinrich v. Dembinski.
e)	1 „	16 „	9 „	für den Lieutenant v. Born.
f)	9 „	14 „	— „	für den Johann v. Glis-Dörengowski.

Die Eigenthümer dieser Massen oder deren Erben werden hierdurch benachrichtigt, daß die bezeichneten Gelder bei ferner unterbleibender Abforderung, zur Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse werden abgeführt werden.

Marienwerder, den 24. Juni 1846.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.